



Lehrstuhl für ABWL / Controlling

Prof. Dr. Christian Lukas

*Lehrstuhlinhaber*

Carl-Zeiß-Str. 3

07743 Jena

Telefon: 0 36 41 9-431 50

Telefax: 0 36 41 9-431 52

E-Mail: [controlling@uni-jena.de](mailto:controlling@uni-jena.de)

Jena, 22.06.2023

## **Richtlinien für die Vergabe von Masterarbeiten am Lehrstuhl für ABWL & Controlling – Herr Prof. Dr. Christian Lukas**

### **Voraussetzung**

Voraussetzung für die Betreuung einer Masterarbeit (nachfolgend auch: Abschlussarbeit) am Lehrstuhl für ABWL & Controlling ist die Wahl der Schwerpunktveranstaltungen/SBWL „Controlling“ und der Erwerb von 6 Credit Points durch die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar des Lehrstuhls. Dadurch soll sichergestellt werden, dass ausreichende Kenntnisse im Fach- und Forschungsbereich Controlling vorhanden sind, um eine wissenschaftliche Arbeit dieses Themenbereiches erfolgreich bearbeiten zu können.

### **Zentrale Anmeldung**

Informationen zur zentralen Anmeldung für die Masterarbeiten finden Sie rechtzeitig auf folgender Internetseiten: <https://www.wiwi.uni-jena.de/pruefungsamt> bzw. <https://oweb.b67.uni-jena.de/sema/masterarbeiten/index.php>

### **Themenfindung und -vorschläge**

Für eine Abschlussarbeit empfiehlt es sich, eigene Themenvorschläge zu erarbeiten. Die Themenvorschläge sollen generell in Zusammenhang zu den Lehr- und Forschungsschwerpunkten des Lehrstuhls und der einzelnen wissenschaftlichen Mitarbeiter stehen. Gern können Sie auch andere Themen vorschlagen, die Ihrer Meinung unbedingt bearbeitet werden sollten. Seien Sie also kreativ und überraschen Sie uns!

### **Exposé**

Zur Beurteilung eines Themenvorschlags muss ein Exposé erarbeitet und am Lehrstuhl eingereicht werden. Dies ist unabhängig davon, ob der Student selbst oder ein wissenschaftlicher Mitarbeiter ein Thema vorgeschlagen hat.

Aus dem Exposé müssen die Fragestellung, die Zielsetzung, die theoretischen Grundlagen, das methodische Vorgehen, der Aufbau der Arbeit sowie eine erste Literaturliste kurz und prägnant hervorgehen. Aufgrund des eingereichten Exposés erhalten Sie zeitnah eine Beurteilung hinsichtlich der Realisierbarkeit, der ökonomischen Sinnhaftigkeit und des Wertbeitrages des eingereichten Themenvorschlags. Diese konstruktiv-kritische Rückmeldung dient der Unterstützung bei der gezielten Vorbereitung der Abschlussarbeit und soll gegebenenfalls den Überarbeitungsbedarf des Themenvorschlags vor der offiziellen Anmeldung der Abschlussarbeit offenlegen.



## **Inhalt und Aufbau des Exposés**

Nachfolgend werden die Anforderungen an Inhalt und Aufbau eines strukturierten Exposés auf Grundlage von Leitfragen skizziert.

### *Frage- oder Problemstellung der Arbeit*

Wie lautet der Titel der Bachelorarbeit? Was ist das Thema der Bachelorarbeit? Worin besteht das zentrale ökonomische Problem, das in der Arbeit angegangen werden soll? Warum stellt jenes Problem ein lohnenswertes für die Wissenschaft (und Praxis) dar? Wodurch wird die Beschäftigung mit dieser Thematik motiviert? Besteht eine besondere Aktualität oder Relevanz? Wie wird das Problem in der bisherigen Literatur behandelt?

### *Zielsetzung der Arbeit*

Welche Ziele werden in der Bachelorarbeit verfolgt? Wie lässt sich das in der Fragestellung beschriebene Problem in praktikable Zielstellungen strukturieren? Erarbeiten Sie dafür einige Forschungsfragen, mittels der die differenzierten Zielstellungen verfolgt werden können! Dabei kann auch auf den Nutzen der Bachelorarbeit, der sich verschiedenen Adressaten (Bilanzierende, Standardsetzer, Investoren, Forscher...) bietet, eingegangen werden: welche Adressaten profitieren am ehesten von der Bachelorarbeit?

### *Theoretische Grundlagen der Arbeit*

Wie lässt sich die ökonomische Thematik der Bachelorarbeit theoretisch aufarbeiten? Auf welchen wissenschaftlichen Theorien basiert die Fragestellung der Bachelorarbeit? Woraus bestehen die Theorien im Wesentlichen und warum stützen diese Theorien die Auseinandersetzung mit dem in der Fragestellung beschriebenen Problem?

### *Methodisches Vorgehen der Arbeit*

Wie gestaltet sich das methodische Vorgehen der Arbeit? Mit welchen Methoden lassen sich die differenzierten Ziele erreichen? Erfolgt zum Beispiel eine systematische und kritische Analyse der Literatur? Zu begründen ist, warum diese Vorgehensweise und keine andere gewählt wird.

### *Aufbau und Gliederung der Arbeit*

Wie ist die Arbeit gegliedert und aufgebaut? Wie lässt sich die Gliederung der Bachelorarbeit begründen? Es soll ein (grober) Überblick über die einzelnen Kapitel der Bachelorarbeit gegeben und der „rote Faden“ aufgezeigt werden, der die ganze Arbeit durchzieht.

### *Bibliographie und Literatur der Arbeit*

Welche Literatur wurde bereits ausgewertet? Eine kurze Übersicht über eine erste, allerdings sorgfältige Literaturrecherche über den aktuellen Stand der Forschung in einschlägigen Fachzeitschriften genügt.



### **Anmerkungen zu „Praxisarbeiten“**

Grundsätzlich ist eine Betreuung einer Abschlussarbeit über ein Praxisproblem mit Unternehmenskooperationen am Lehrstuhl möglich. Allerdings gilt es dabei zu beachten, dass die Abschlussarbeit trotz allen Praxisbezuges eine wissenschaftliche Qualifikationsarbeit darstellen muss. Die wissenschaftliche (und nicht die unternehmenszentrierte) Ausrichtung der Arbeit muss stets im Vordergrund stehen. Insofern ist bei Abschlussarbeiten, die auf einem Praktikum basieren sollen, kritisch zu hinterfragen, ob die Praktikumsstätigkeit thematisch unter einer klaren wissenschaftlichen, ökonomischen Fragestellung steht. Ein „ausführlicher Praktikumsbericht“ entspricht keiner Abschlussarbeit! Praxisarbeiten haben stattdessen die o.a. wissenschaftlichen Qualifikationskriterien und Standards zu erfüllen. Insbesondere ist daher auch hier eine ökonomische Fragestellung bzw. das Thema einer Abschlussarbeit in seiner theoretischen Dimension aufzuarbeiten, eine Lösung für das Problem (hier auch Problem der Unternehmenspraxis) aus den im Schrifttum bereitgestellten Theorien, Konzepten, Methoden und Techniken herzuleiten und sicher zu stellen, dass der praxisbezogene Teil einer Abschlussarbeit in folgerichtiger Weise auf dem theoriezentrierten Teil aufbaut. Eine auf das jeweilige Unternehmen ausgerichtete Einzelfallanalyse ist wissenschaftlich nicht sehr lohnend, wichtig sind die Übertragbarkeit und Verallgemeinerung der Ergebnisse bzw. die Möglichkeit dazu.